

Russen-Temperament erfaßt auch Publikum

Kursker danken mit Folklore für Wittens Hilfe

(AKr) Mit solch einer stimmungsvollen Darbietung hatte wohl kaum einer gerechnet, als die Stadt Witten zu einem Folklore-Abend einlud mit Gästen aus der russischen Partnerstadt. Mit Ihrem ersten Gastspiel in Witten wollte sich die Folkloregruppe des Gewerkschaftschores aus Kursk bei den Wittener Bürgern für die geleistete Hilfe im letzten Jahr bedanken. Aus dieser aufmerksamen Geste wurde am Freitagabend im vollbesetzten Saalbau eine festliche Vorstellung, denn die Musikgruppe aus Kursk hatte dazu ein prallgefülltes abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

In farbenprächtigen Kostümen, in Gesang und Tanz präsentierte die Folkloregruppe ihre vielfältigen Talente. Ihre ausgelassene Musizierfreude mußte an diesem Abend jeden Besucher mitreißen. Kein Wunder, daß der achtjährige Timo und der fünfjährige Gregor mitten im Saal sich von den Tanzbewegungen auf der Bühne anstecken ließen und einfach mitmachten. Das engagierte Singen und Tanzen lud eben dazu ein.

Für die musikalische Untermauerung sorgte die fünfköpfige Musiziergruppe mit Akkordeon, Leier und Mandolinen. Keineswegs blieben die Instrumentalisten nur hinter

ihrem Notenpult sitzen. Ging es besonders heiter zu, dann mischten sich die beiden Musiker mit Schifferklavier auch unter die Tänzer auf der Bühne. Von den vielen russischen

Ausgelassene Musizierfreude

Volkslieder um Liebe und Leid erntete der Gauklertanz mit den größten Applaus. Da konnte das Publikum über die akrobatischen Künste der russischen Tänzer staunen. Ähnlichen Erfolg hatten auch die

großartigen Chor- und Tanzszenen über die Brautwerbung oder in der Schenke.

Für melancholische Stimmung waren die beiden Solisten verantwortlich, die Sopranistin und der stimmgewaltige Baß. In ausdrucksstarker Gestik konnten die beiden Gesangssolisten die Atmosphäre dieser alten russischen Lieder wirkungsvoll demonstrieren. Lautstarker Beifall und Blumensträuße für jeden Akteur der Folkloregruppe waren der Dank für diese gelungene Darbietung. Mit einem buntverzierten Samowar bedankten sich der Gewerkschaftschor Kursk bei Bürgermeister Klaus Lohmann.



SCHWUNGVOLL WIRBELTEN DIE KURSKER über die Bühne, hier bei einem Tanz, der den Männern vorbehalten war. Den schnellen Kostümwechsel beherrschten die Gäste vorzüglich, denn zwischen den Tänzen waren die musikalischen Pausen meist recht kurz.
Foto: Werner Liesenhoff